Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission (GTK)

GoTo-Meeting (online und per Telefon)

Datum: 11.02.2025, 16:00 Uhr bis 17:50 Uhr

Teilnehmende:

Clara Herrmann	Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg
Stéphane Bauer	Leiter des Fachbereiches Kultur und Geschichte
Natalie Bayer	Leiterin FHXB Museum
Tessa Mollenhauer	BVV-Fraktion, SPD (Vertretung für Anna Lang)
Natalie Sapir	BVV-Fraktion, FDP (Vertretung für Marlene Heihsel)
Trille Schünke-Bettinger	VVN BdA (Vertretung Frieder Böhne, Fachvertreter)
Beate Binder	Humboldt Universität zu Berlin (Fachvertreterin)
Gülsah Stapel	Gedenkstätte Berliner Mauer (Fachvertreterin)
Juliane Wetzel	Zentrum für Antisemitismusforschung (Fachvertreterin)
Luise Fakler	wiss. Volontärin, Geschäftsstelle GTK
Cecilia Bösche	wiss. Volontärin FHXB Museum (Protokoll)

Entschuldigt:

Martin Schönfeld (Fachvertreter), Dirk Moldt (Fachvertreter), Noa Ha (Fachvertreterin), Werner Heck (BVV-Fraktion B90/ Grüne), Karl-Heinz Garcia Bergt (BVV-Fraktion, B90/ Grüne), René Jokisch (BVV-Fraktion, Die Linke), Astrid Schiemann (Geschäftsstelle GTK)

TOP 1 - Bestätigung der Tagesordnung

Der Fachbereichsleiter eröffnet die Sitzung. Änderungswünsche der Tagesordnung: Per E-Mail von Gülsah Stapel: Ideen für Denkmal/-e für Gast- und Vertragsarbeiter*innen zu TOP 10 Verschiedenes. Per E-Mail von Werner Heck: zusätzlicher TOP Umbenennung Blücher- in Eva Mamlok-Platz; da das Thema unter TOP 9 behandelt wird, kein zusätzlicher TOP. Die Beschlussfähigkeit der GTK wird festgestellt.

TOP 2 - Protokollbestätigung der Sitzung vom 24.10.2024

Keine Anmerkungen, Protokoll wird verabschiedet.

TOP 3 - Vorschlag für neue Vertreterin der Fachöffentlichkeit in GTK (nicht öffentlich)

Die Geschäftsstelle hatte die traurige Nachricht erreicht, dass Frieder Böhne verstorben ist. Die Nachricht wurde den GTK-Mitgliedern bereits per Mail übermittelt. Trille Schünke-Bettinger wird als neue Vertreterin der Fachöffentlichkeit vorgeschlagen. Ihr Werdegang wird vorgestellt. Aus fachlichen Gründen empfiehlt der Fachbereich ihre Aufnahme als GTK-Mitglied; die Anwesenden stellen keine Nachfragen und empfehlen dem Bezirksamt ihre Aufnahme als neues Mitglied.

TOP 4 - Denkmal Dersim-Gemeinde (DS/1213/V): Diskussion zum Textentwurf

Der Dersim-Gemeinde wurde überlassen, in Einigung mit dem Straßen- und Grünflächenamt (SGA) eine Fläche für ein Denkmal festzulegen und in eigener Bezahlung das Denkmal zu realisieren. Eine Fläche am Waterloo-Ufer wurde dafür festgelegt. Die Gemeinde hat eine Künstlerin mit einem Entwurf beauftragt. Dazu soll ein Erläuterungsschild entstehen. Der Textentwurf der Gemeinde dafür sowie ein ergänzender Satz der GTK-Geschäftsstelle war im Vorfeld an die GTK-Mitglieder geschickt worden. Die Reaktionen werden zusammengefasst: In der vorigen GTK-Sitzung wurde die Verwendung des Begriffs „Völkermord“ auf der Texttafel diskutiert; die Geschäftsstelle fasst den Sachverhalt zusammen: Es ließen sich keine Hinweise auf eine gerichtliche Untersuchung oder Verhandlung (etwa vor dem Internationalen Strafgerichtshof) finden, um die Ereignisse in Dersim offiziell als Genozid anzuerkennen. Grundsätzlich ist das eine juristische Kategorie; die Einordnungen historischer Ereignisse als Völkermord ist von wissenschaftlichen Debatten begleitet.

Es folgt eine Diskussion der GTK zur Deutungshoheit in Bezug auf die Formulierung des Erläuterungsschildes und auf die Verwendung des Begriffs „Völkermord“. Einerseits ist in der historischen Forschung zu Dersim der Tatbestand des Völkermords inzwischen nicht mehr umstritten, da historische Quellen dies belegen; das Erläuterungsschild bezeichnet nicht explizit die Ereignisse in Dersim als Völkermord, sondern verurteilt alle Völkermorde weltweit und richtet sich an deren Opfer. Andererseits werden Bedenken vor dem Hintergrund der konfliktreichen Debatten von Anhänger*innen der nationalen politischen Positionen des türkischen Staats geäußert, da der Bezirk sich als verantwortlich begreift. Die GTK empfiehlt, dass die Dersim Gemeinde das Erläuterungsschild mit Hinweis auf Kontextualisierung zur Entstehungsgeschichte, entsprechend des Vorschlags vom Fachbereich, anbringen darf. Der Vorschlag zur Ergänzung lautet: Diese Gedenktafel wurde initiiert und aufgestellt von der Dersim Kultur Gemeinde e.V. [Jahr]. Der Fachbereichsleiter übermittelt den Beschluss an die Gemeinde und das SGA.

TOP 5 - Umbenennung einer Straße (Paul-Lincke-Ufer) nach unserer Partnergemeinde Kiryat Yam (DS/0930/VI)

Kurze Erläuterung des Antrags durch Tessa Mollenhauer. Der Fachbereich berichtet: Ein Dossier wurde im Vorfeld verschickt. Das SGA wurde um Stellungnahme gebeten: keine Zustimmung, da namhafte, bekannte Straße. In der Diskussion wird deutlich, dass der Antrag zwei Bestandteile beinhaltet: Die Umbenennung des Paul-Lincke-Ufers und die Benennung nach Kiryat Yam. Der Fachbereichsleiter fasst zusammen, dass es eine politische Befürwortung seitens SPD und FDP gibt, ansonsten eher zurückhaltende Einschätzungen. Die GTK-Mitglieder äußern Bedenken hinsichtlich des Antrags. Zurückstellung des Antrags auf Wiedervorlage. Antrag wird in der Fraktion der SPD erneut diskutiert.

TOP 6 - Bürgerschaftlicher Antrag: Benennung Herrmann-Zondek-Ufer

Arbeitsgruppe Straßenumbenennungen des Bezirksamts hat sich eindeutig gegen eine Adressbezeichnung „Ufer“ geäußert, da diese zu Irritationen führen könnte. Daher der Vorschlag des SGA, eine Grünfläche vor dem Urban-Krankenhaus nach Hermann Zondek als Hermann-Zondek-Grünanlage zu benennen. Fachliche Diskussion der GTK, ob Herrmann Zondek geehrt werden sollte. Allgemeine Zustimmung zur Benennung der Grünanlage. Die Geschäftsstelle wird dem Antragsteller die Zustimmung rückmelden. Die weitere Umsetzung und Vermittlung werden besprochen. Der Prozess soll gemeinsam mit dem Antragsteller abgestimmt werden. In kommenden Sitzungen wird über den Prozess berichtet.

TOP 7 - Bürgerschaftliche Vorschläge von Wolfgang Liebehenschel (Ehrung Ernst Barlach, Ehrung Hermann Mächtig, Gedenkstele für die Getöteten beim Luftangriff 3.2.1945)

Die Geschäftsstelle berichtet zu den Anträgen, die im Vorfeld an GTK-Mitglieder geschickt wurden. Zur Ehrung Ernst Barlach anlässlich seines 155. Geburtstages am 02.01.2025, über die bestehende GT in der Yorckstr. 11 hinaus: Der Antrag kam für die Ehrung zum Jahrestag zu kurzfristig. Vorschlag in GTK eingebracht, um mögliche Ehrung zu besprechen.

Antrag für eine Gedenkstele am Mehringplatz für die Getöteten beim Luftangriff vom 3.2.1945: Beim Mehringplatz bereits Infotafeln zur Geschichte des Platzes mit Hinweis auf Zerstörung des Platzes.

Ehrung Hermann Mächtig: Unspezifische Art der Ehrung beantragt. Herrmann Mächtig plante als Stadtgardendirektor den Viktoriapark (1888-94) und gestaltete den Friedhof der Märzgefallenen neu (1900). Bisher gibt es keine öffentliche Ehrung für ihn.

Kurze Diskussion in der GTK.

Die drei Anträge werden angesichts der Vielzahl der Vorhaben, die vorliegen, nicht als prioritär angesehen, daher abgelehnt und nicht weiter verfolgt.

Die GTK bedankt sich für die Vorschläge. Die Entscheidung wird dem Antragssteller zurückgemeldet.

TOP 8 - Bürgerschaftlicher Antrag: Straßenbenennung Elizabeth Kenny

Vorstellung Antrag und Recherche der Geschäftsstelle. Bei der Recherche wurde kein Bezug zum Bezirk festgestellt. Daher wird der Antrag abgelehnt und die Ablehnung wird an die Antragstellerin zurückgemeldet.

TOP 9 - Fragen zu den Berichten aus der Geschäftsstelle

Die Berichte wurden vorab verschickt und zur Sitzung aktualisiert:

Straßennamen:

- In nächster Straßen-AG wird behandelt: Antrag auf Umbenennung des Blücherplatzes in Eva-Mamlok-Platz. Eva Mamlok (1918-1944) war im Widerstand gegen die Nationalsozialisten aktiv. Sie wurde als Jüdin und Widerständige gegen den NS verfolgt, musste Zwangsarbeit leisten, wurde verhaftet, deportiert und im KZ Stutthof ermordet. Antragsteller ist der Verein UpStadt e.V. - Bericht folgt. Nun auch DS/1448/VI dazu.
- Ergebnis der Textabstimmung (aus Umlaufverfahren) zur Aktualisierung des Erläuterungsschildes zum Straßennamen Mildred-Harnack-Str.: Es gab Rückmeldungen mit neuem Textvorschlag, der aber wegen des begrenzten Platzes gekürzt werden muss. In Arbeit und in Klärung mit SGA.

Gedenktafeln:

- GT Menschenlandschaft: Von Autorin Stefanie Endlich Textentwürfe vorliegend - in Bearbeitung durch Museum. Gutachten in Auftrag gegeben.
- Feierliche Einweihung Gedenktafel zur ehemaligen Lippmann-Tauß-Synagoge in der Friedenstr. 3, am 27.1.2025. Sehr gut besucht, ca. 60 Teilnehmende.
- Berliner Gedenktafel für Rita „Tommy“ Thomas (1931-2018, Hundefriseurin, Gastgeberin für queere Treffen, Zeugin lesbisch-schwulen Lebens in (Ost-)Berlin, engagiert in der Homosexuellen Interessengemeinschaft Berlin), Thaerstr. 42, Friedrichshain, wurde am 6.11.2024 eingeweiht.
- Antrag zu Tafeln für eine App „Queere Held*innen“ erhalten, wird von GTK-Geschäftsstelle geprüft.

Verschiedenes:

- Feierliches Novembertagsgedenken, 9.11.2024, in Lindenstr. 67 (ehemaliger Standort des Schocken Verlags) stattgefunden. Im Mittelpunkt stand die Zerstörung jüdischer Kultur durch die Nationalsozialisten. Ca. 60 Teilnehmende.
- Die Geschäftsstelle ist in Kontakt mit der Initiative für eine GT über den Schocken Verlag (Lindenstr. 67, ehemals Jerusalemer Str. 65/66) hinsichtlich Beratung zur Umsetzung einer Gedenktafel. Die Tafel kann voraussichtlich über die Koordinierungsstelle der Berliner Gedenktafeln realisiert werden. Der Text wird mit der GTK abgestimmt.

Stolpersteine:

- Verlegungen mit Gunter Demnig am 8./9. März 2025 und 9./10. Mai in Berlin. Am 9. März in Friedrichshain - Einladung wird geschickt.
- In Berlin werden europaweit mit Abstand die meisten Stolpersteine verlegt. 2025 sind für die Stadt insgesamt 530 Stolpersteine geplant.

TOP 10 - Verschiedenes

- Denkmal für Gast- und Vertragsarbeiter*innen: Vom Senat für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie Senat für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gab es bisher keine Rückmeldung zu den Planungen des Senats bezüglich der Mittel für die Errichtung eines Denkmals im Berliner Haushalt. Bürgermeisterin wird ein neues Schreiben an Senat verfassen. Im Moment sind die Landesmittel nicht gekürzt und sind übertragbar. Vorschlag von Gülsah Stapel, Orhan Esen in die Arbeitsgruppe einladen, der über ein Denkmal für Arbeitsmigrant*innen in Istanbul recherchiert hat. Rückmeldung, dass die Idee anregend ist, aber auch eine Recherche zu anderen Beispielen interessant wäre.
- Trille Schünke-Bettfinger bedankt sich für die Wahl als Fachvertreterin. Einladung zur Beerdigung von Frieder Böhne wird an alle geschickt.
- Gülsah Stapel weist darauf hin, dass Akbar Behkalam verstorben ist und schlägt vor, dass in einer kommenden Sitzung einen Austausch dazu vor, wie sein Beitrag in Kreuzberg gewürdigt werden könnte.